



Aufsteiger
Bei Schild in
Luzern geht es für
Thomas Herbert und
Stefan Portmann (r.) eine
Stufe höher.

Globus' neues Aushänge-Schild

Mit dem Verkauf des Modehauses Schild an Globus steigen die beiden Chefs, **THOMAS HERBERT** und **STEFAN PORTMANN**, die Erfolgstreppe ein Stück weiter hinauf. Der Deal ist unerwartet, denn eigentlich wollten sie nie verkaufen.

TEXT **MAREN MEYER**
FOTOS **FABIANNE BÜHLER**

Einst wurden hier Hunderte Nähmaschinen von flinken Frauenhänden bedient, heute laden in der Eingangshalle am Hauptsitz der Modefirma Schild in Luzern rote Stoffsessel zum Verweilen ein. Schild-CEO Thomas Herbert, 44, schenkt sich einen Plastikbecher Cola ein und öffnet seine Ledermappe. Neben ihm nimmt Verwaltungsratspräsident Stefan Portmann, 45, Platz. «Eigentlich wollten wir nicht verkaufen», sagt er und lacht. Noch ist der Deal

nicht in trockenen Tüchern, die endgültige Entscheidung der Wettbewerbskommission (Weko) bleibt abzuwarten. Doch die dürfte Ende Jahr fallen. Anfang 2014 werden die Schild-Aktien verkauft – so stehe es im Vertrag zwischen der Migros-Tochter Globus und dem Modehaus.

Für die beiden Unternehmer Herbert und Portmann bricht eine neue Zeit an. Denn mit Globus und Herren Globus kommt Schild auf einen Jahresumsatz von knapp einer Milliarde Franken – zusammen sind sie dann schweizweit der grösste Anbieter im gehobenen Beklei-

dungsmarkt. «Wir haben einfach viel mehr Chancen und Möglichkeiten in dieser Gruppe», sagt Herbert. Eine Kehrtwende, denn bisher schlugen sie alle Kaufangebote aus. Als aber die Migros im September 2012 mit ihrem Angebot kam, sahen sie eine Chance.

«Wir brauchten einige Zeit, um zu realisieren, dass es kein Verkauf, sondern eigentlich eine Wiederbeteiligung an einer grösseren Gruppe ist», sagt Herbert. Die Unternehmer kaufen sich mit einem zweistelligen Millionenbetrag bei Globus ein, erhalten eine Beteiligung von fünf bis zehn Prozent. Es ist das

erste Mal, dass die Migros Dritte mit Aktien an einem ihrer Unternehmen beteiligt. Doch das hat seinen Preis. «Wir hätten die Firma sicher teurer verkaufen können, aber uns ist wichtig, dass wir uns einbringen können», sagt Herbert. Schild sei ihr Baby, und als sie sich vor zehn Jahren dazu entschieden haben, die Familie Schild aus dem Unternehmen zu kaufen, taten sie dies aus Leidenschaft zur Firma.

Matte Sonnenstrahlen dringen durch die grossen Dachfenster und ►

Schild und Globus in Zahlen

Umsatz Schild 2012 188,3 Mio. Fr.
Umsatz Globus 2012 705 Mio. Fr.
Umsatz Herren Globus 2012 74 Mio. Fr.
Schild-Filialen 34 Modehäuser, 24 Markenshops, 12 Intimissimi, 3 Calzedonia

(die Lingerieläden werden nicht verkauft)
Globus-Filialen 14 Globus-Warenhäuser, 24 Herren Globus
Aktienanteile an Globus Portmann und Herbert halten zwischen 5 % und 10 %

ÜNSchas SAFiaTAL

bietet grossartige Naturlandschaften. Klein, aber oho ist

ÜNSCHA SOLARskiLift

er ist zwar nur 450 Meter lang, aber weltweit der Erste. Einzigartig ist auch

ÜNSCHA VoLG

wo auch die Kleinen die Grössten sind und das Verkaufsteam die Sonne im Herzen hat.



QR-Code scannen
und den Film über
Tenna direkt auf
dem Mobile
schauen.

Alle Filme unter
www.volg.ch

Volg. Im Dorf daheim.



Volg
frisch und fründlich

Tenna (GR)



► verlieren sich in der weiss verputzten Fabrikhalle der Schild AG. An Bügeln hängt die neue Frühjahrskollektion, Stoffmuster liegen auf dem Boden.

Vor zehn Jahren war Schild tot-gesagt. Herbert und Portmann kratzten ihr ganzes Geld zusammen, nahmen Kredite bei der Bank auf und brachten die Firma innert vier Jahren von einem Cashflow von minus 20 auf plus 20 Millionen Franken. Bevor sie sich jedoch zu diesem Schritt entschieden, mussten sie innehalten, sich bewusst werden, was es bedeutet, falls sie scheitern. «Das hiesse zurück auf Feld 1, Genossenschaftswohnung und Schulden. Unser Tag begann um sechs Uhr morgens und endete um drei Uhr nachts», sagt Portmann. Für ein paar Stunden Schlaf sei er in die Jugendherberge nebenan gegangen.

Heute vertreibt Schild Marken wie Mango oder Navyboot, hat mit der Miss Schweiz eine junge Markenbotschafterin gewonnen und mit dem Verkauf an Globus neue Chancen. Über den Verkaufspreis schweigen die Unternehmen. Nach Berechnungen des unabhängigen Detailhandelsexperten Gotthard F. Wangler sollte der Verkaufspreis der Firma Schild zwischen 50 und 75 Millionen Franken liegen.

Herbert und Portmann freuen sich auf eine Zusammenarbeit mit Globus. Die beiden kennen das Unternehmen gut, sie haben ihre Karriere dort begonnen. Sie wissen, dass die Migros nach der Übernahme von Globus ihr Wort hielt: «Globus bleibt Globus.» Daher sind sie sicher: «Schild bleibt Schild.» ●

Konzipieren, kombinieren
Die kreativen Köpfe Stefan Portmann und Thomas Herbert (r.) kreieren Modetrends.